

Stahnsdorf startet mit Nothaushalt ins neue Jahr

Stahnsdorf. Nur mit einem vorläufigen Haushalt kann die Gemeindeverwaltung Stahnsdorf ins neue Jahr starten. Den regulären Etat, den Kämmerin Doris Höhne in der jüngsten Sitzung des Gemeindevertreterinnen vorlegte, lehnten diese mehrheitlich ab. Bis zu einem Beschluss eines neuen Haushaltsentwurfs darf die Gemeinde nur solche Ausgaben begleichen, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung unaufschiebbarer Aufgaben unbedingt notwendig sind, sowie für Havariiefälle. Wann der ordentliche Haushaltsplan vom Gemeinderat verabschiedet werden kann, entscheiden dessen Gremien in den kommenden Sitzungen.

Damit sind wichtige Investitionen im nächsten Jahr vorerst blockiert, bedauert Stahnsdorfs Bürgermeister Bernd Albers (Bürger für Bürger). So hatten zwar die Gemeindevertreter zuvor dem Vorwurf eines Bebauungsplanes für den Campus an der Lindenhofschule zugestimmt, doch ohne Haushalt kann die Verwaltung keinen Architekten beauftragen, am Plan weiter zu arbeiten. Erstes Objekt soll die dringend benötigte neue Sporthalle werden. Auf Eis liegt unter anderem auch die geplante Umgestaltung des Gartengeländes der Kita „Mäuseburg“.

Bereits im September habe er einen ausgeglichenen Haushaltsentwurf für 2016 vorgelegt, sagte Albers in der Gemeinderatssitzung. Der Finanzausschuss weise sogar bis zum Ende des Haushaltsjahres 2019 einen positiven Bestand von rund 634 000 Euro aus. Noch in der jüngsten Sitzung des Finanzausschusses zwei Tage vor der Gemeindevertreterversammlung seien neue Forderungen aufgemacht worden, ohne zu sagen, woran im Gegenzug gespart werden solle. Der Finanzausschuss hatte letztendlich die Ablehnung des Haushalts empfohlen.

„Bei dieser Haushaltslage muss man mehr ans Sparen als ans Ausgeben denken“, begründete Finanzausschussvorsitzender Peter Weiß (CDU) im Gemeinderat sein Nein zum Haushaltsentwurf. Zuvor war eine Wunschliste mit knapp 30 zusätzlichen Positionen mehrheitlich befürwortet worden, die aber nicht in den Haushalt einfließen sollen, bevor nicht klar ist, was dafür gestrichen werden soll. Rund sieben Millionen Euro allein für Investitionen fand Weiß „zu scharf“ und forderte zu Streichungen auf. Fraktionskollege Gerhard Enser vermisste den „strategischen Ansatz“ in der Haushaltsführung. „Sie wissen nicht, wohin Sie wollen“, sagte er zu Albers.

Fraktionschef Gerold Maelzer von der Wählergruppe „Bürger für Bürger“ ist maßlos enttäuscht, dass der Haushaltsentwurf durchgefallen ist. „Jeder Steuerzahler hat das Recht, dass sein Geld in die Verbesserung der Infrastruktur eingesetzt und nicht auf einem Sparkonto geparkt wird“, sagt er. **HH**



Mit der MAZ lässt sich viel machen, finden die Mädchen und Jungen der Klasse 5b der Grundschule Auf dem Seeberg in Kleinmachnow.

Lesen, rollen, tröten – Daumen hoch für die MAZ

Kleinmachnower Schulreporter lernen ihre Regionalzeitung mit Stärken und Schwächen kennen

Von Claudia Krause

Kleinmachnow. Sie sind ein aufgewecktes Völkchen – die Mädchen und Jungen der Klasse 5a der Grundschule Auf dem Seeberg. Als Schulreporter haben sie ihre Regionalzeitung kennengelernt. Für manch einen war das unter dem Eindruck von Berliner und überregionalen Medien zu Hause eine „echte Entdeckung“, wie Klassenlehrerin Katrin Feyereabend verrät. Dafür ist jetzt die Begeisterung bei vielen der 23 Schüler groß, auch wenn die Zeitung leider nicht immer richtig geliefert wurde und das Frühstücksbüfett ohne Lektüre schmecken musste.

„Ich habe alle Zeitungen gesam-



melt und weiß, dass das Spannendste auf der Seite 1 steht“, berichtet Maxima beim Besuch der Redakteurin. Und künftig schaue sie noch genauer hin, wenn irgendwo etwas passiert und versucht zu erfragen, worum es sich handelt, verspricht die Blondine mit der gesunden Neugierde. Rätsel, Polizeiberichte – auch wenn sie traurig sind – interessieren Mädchen wie Jungen gleichermaßen stark. Ob der Journalistin auch mal ein Thema an die Nieren geht, kümmert eher die jungen Damen. Wie der berühmteste Sportler heißt, den die Frau von der MAZ je interviewt hat, wollen die Jungen



Bero (vorn) und die anderen Schüler der 5a haben gern in der MAZ gelesen und wollen 2016 wieder Schulreporter sein. FOTOS: CLAUDIA KRAUSE

lieber wissen. Aber der Box-Gentleman Henry Maske ist nur ganz wenigen noch ein Begriff. Dafür haben sie Klitschkos Niederlage und die Berichterstattung verfolgt. Auch die Anschläge von Paris.

Die Nachbarklasse 5b mit Lehrerin Rita Sonntag ist genauso gewieft und interessiert. Um den Ursprung der Zeitung bis zu Klima-

gipfel und Flüchtlingskrise kreieren die Fragen. Für eine „gute Gliederung und Übersichtlichkeit“, die „schöne Gestaltung“, die aktuellen Fußballergebnisse und die Seitenverweise von vorn nach hinten zu den ausführlicheren Beiträgen gehen die Daumen hoch für die MAZ. Doch die Druckerschwärze an den Händen

Mit freundlicher Unterstützung von:



MAZ-Medienprojekt

Vier Wochen lang bekamen rund 100 Klassen von Schulen in Potsdam und der Umgebung die Regionalzeitung kostenlos in die Schule geliefert.

Das Medienprojekt „Schulreporter“ ist für Schüler der 4. bis 6. Klassen gedacht, um die Zeitung und den Umgang mit dem Medium kennenzulernen und für den Unterricht zu nutzen.

nervt, kritisiert Luca, und die „viele Werbung“ stört nicht nur Mia. Aber Oliver weiß, dass es „da manchmal auch sehr gute Angebote gibt“. Und obwohl Yukis Mama meine, dass Kinder mit 10 Jahren noch keine Zeitung lesen müssten, hat auch ihrer Tochter das „Blatt“ in den vergangenen vier Wochen gut gefallen.

POLIZEIBERICHT

Zu schnell auf eisglatter Straße

Nudow. Es ist glatt auf Brandenburgs Straßen – das wurde einem jungen Autofahrer am späten Sonntagabend auf der L 79 im Kreisverkehr nach Nudow zum Verhängnis. Wahrscheinlich hatte der 20-Jährige sein Tempo nicht den Straßenverhältnissen angepasst und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Das Auto überschlug sich im Straßengraben. Der junge Mann befreite sich selbst aus dem Wrack und informierte seine Eltern über den Unfall. Mit leichten Verletzungen kam er ins Krankenhaus. Der Wagen wurde abgeschleppt.

Mit 1,16 Promille am Steuer erwischt

Bergholz-Rehbrücke. Nach einem Zeugenhinweis konnte die Potsdamer Polizei am Sonntagmittag in Bergholz-Rehbrücke einen Autofahrer stoppen, der sich betrunken hinter Steuer gesetzt hatte. Der 50-Jährige pustete sich auf einen Wert von 1,16 Promille. Eine Blutprobe wurde angeordnet und der Führerschein beschlagnahmt.

IN KÜRZE

Schiffahrtsamt nur eingeschränkt geöffnet

Mittelmark. Das Wasser- und Schiffahrtsamt Brandenburg ist am 22. und 29. Dezember nur bis 15 Uhr für den Besucherverkehr geöffnet.

Vortrag über Vagabunden im Sonnensystem

Beelitz. „Sedna und andere Vagabunden im Sonnensystem“, so lautet der Titel des Astronomie-Vortrags am Freitag, dem 18. Dezember, um 19 Uhr in der Clara-Zetkin-Straße 8-6 (Tiedemannsaal), in Beelitz.

Schadstoffe sind Thema im Industriemuseum

Teltow. Der nächste Vortrag im Industriemuseum Teltow, Oderstraße 23/25, am Dienstag, 15. Dezember, um 16 Uhr hat das Thema „Schadstoffe in der Umwelt und in Wohnungen“. Referent ist Rainer Macholz von der Umweltprojekte GmbH Stahnsdorf.

Bundespräsident ist Pate einer Kleinmachnowerin

Kleinmachnow. Frederike aus Kleinmachnow ist Patenkind des Bundespräsidenten: Sie erblickte am 25. Juli das Licht der Welt. Begrüßt wurde sie nicht nur von ihren Eltern Franziska und Reinhard Wildgrube, sondern auch von sechs Geschwistern. Für das siebte Kind einer Familie übernimmt auf Wunsch der Eltern der Bundespräsident die Ehrenpatenschaft. Die von Joachim Gauck unterschriebene Urkunde und ein Geldgeschenk über 500 Euro übergab Bürgermeister Michael Grubert (SPD) an die Mutter.

Blicken Sie hinter die Kulissen der MAZ!

Sie möchten wissen, wie Ihre Märkische Allgemeine produziert wird? Wir laden Sie zu einem spannenden Rundgang durch unser modernes Druckhaus ein.

Anmeldung unter **0331 2840-0** oder per E-Mail an veranstaltungen@MAZ-online.de
Termine immer Dienstag und Donnerstag um 18:30 Uhr.
Eintritt für Nichtabonnenten 4 Euro pro Person.
Gruppen sind willkommen.

www.MAZ-online.de/Fuehrungen

Eintritt frei
für MAZ-Leser +
1 Begleitperson

MAZ – mehr als Zeitung.